

Pädagogische Konzeption

des evangelischen Kindergartens Hagen–Holthausen

**Holthäuser Str. 65
58093 Hagen**

**Anmeldung/Information bei Birgit Arndt
Telefon 02334/3228
Öffnungszeiten 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr**

Stand: 11.03.2010

Inhaltsverzeichnis

Trägerleitbild S. 3

Der Bildungsauftrag nach dem Kinderbildungsgesetz

Unser Umfeld

Unser Träger

Unsere Einrichtung

Elternarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Fort- und Weiterbildung

Spendenkonten und Webseiten

Trägerleitbild

Wir, der evangelische Kindergarten in Holthausen, sehen uns als Teil der Gemeinde, der die christliche Botschaft in die Familien trägt und der den uns anvertrauten Kindern im christlichen Sinne Werte und Haltungen vermittelt. Die religiöse Dimension des Lebens zieht sich in unserer Kindertagesstätte durch alle Bildungsprozesse und pädagogische Handlungsfelder, eingebettet in den Alltag des Kindergartens. Kinder erhalten Anregungen bei den Fragen nach Lebenssinn und Lebenshalt, ihren Fragen nach Gott und der Welt. In sozialen Umgang miteinander bekommen die Kinder Wertschätzung und Achtung voneinander vorgelebt.

Der Bildungsauftrag nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz)

Nach dem Kinderbildungsgesetz führen Tageseinrichtungen die Bildung, Erziehung und Betreuung nach einem eigenen Träger- und einrichtungsspezifischen Konzept durch.

Unser Bildungskonzept ist so gestaltet, dass die individuelle Bildungsförderung die unterschiedlichen Lebenslagen der Kinder und ihrer Eltern berücksichtigt und unabhängig von der sozialen Situation der Kinder sichergestellt ist. Das Kind wird in seiner Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert, zu Verantwortungsbereitschaft, Gemeinsinn und Toleranz befähigt. Seine interkulturelle Kompetenz wird gestärkt, um die Herausbildung kultureller Fähigkeiten zu ermöglichen und die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten in allen Entwicklungsbereichen zu unterstützen.

Unser Umfeld

Die Einrichtung liegt zentral in einem landschaftlich sehr schön gelegenen Ortsteil von Hagen mit dörflichem Charakter. Sie ist neben der Kirche Mittelpunkt Holthausens. Ein Teil der Familien, deren Kinder die Einrichtung besuchen, ist gut situiert. Der Anteil der berufstätigen Mütter, alleinziehenden Elternteilen oder Migrantenfamilien ist gering. Viele Familien legen großen Wert auf gemeinsame, vom Kindergarten organisierte Aktionen im Nachmittagsbereich.

Unser Träger

Der Träger des Kindergartens ist die Emmaus-Gemeinde Hagen, die sich 2006 aus den Gemeinden Erlöserkirche (Emst) und Gnadenkirche (Holthausen und Haßley) zusammengeschlossen hat. Unter der Trägerschaft der Ev.-Luth. Emmaus-Gemeinde gibt es zwei Kindergärten, die zweigruppige Einrichtung in

Emst und unsere eingruppige Einrichtung in Holthausen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde zeigt sich in gemeinsamen Gottesdiensten, Aktionen und Festen.

Unsere Einrichtung

In der Einrichtung halten wir für unsere Kinder ein großzügiges, zum Spiel aufforderndes Raumangebot mit unterschiedlichen Spielbereichen bereit. Wir sind eine Eingruppeneinrichtung, in der 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut werden. Im Gruppenraum bieten wir den Kindern vielfältiges Spiel-, Bastel- und Beschäftigungsmaterial, zugeschnitten auf die unterschiedlichen Altersgruppen an. Hier gibt es Baupodeste, Ecken mit unterschiedlichen Spielmaterialien, Tische mit kreativen Angeboten für die verschiedenen Altersgruppen, Schränke mit Gesellschaftsspielen und Material zur Förderung der Konzentration, Kreativität, Grob- und Feinmotorik und Fantasie.

An den Gruppenraum schließt sich ein großer Rollenspielbereich (Gruppennebenraum) mit Spielhöhle, Puppenecke, Verkleidungskiste usw. an. Diesen Raum können unsere Kleinsten auch als Ruheraum nutzen und sich auf einem kuscheligen Liegekissen unter der Spielhöhle gemütlich ausruhen.

Im Flur befindet sich die Kindergarderobe. Von dort gelangt man in den Sanitärbereich der Kinder, der mit kindgerechten WCs, Waschbecken und einem Wickeltisch für die U3-Kinder ausgestattet ist.

Büro und Küche sind kindgerecht eingerichtet, so dass dort mit den Kindern an Projekten und hauswirtschaftlichen Aktionen gearbeitet werden kann.

Der zweite Gruppenraum ist in mehrere Bereiche aufgeteilt; hier befindet sich auch das Frühstückscafé. Die Kinder haben in diesem Raum Rückzugsmöglichkeiten, indem sie in Absprache mit den Erzieherinnen allein in Kleingruppen die unterschiedlichen Baubereiche (Bausteine, Duplo), die Ritterburg oder die Leseecke nutzen können.

In der Einrichtung steht den Kindern ein großes, ständig wechselndes Materialangebot zur Verfügung. Hier haben sie Erfahrungsmöglichkeiten im Kreativ-, Rollenspiel-, Bau-, Sinneserfahrungs- und Experimentierbereich.

„Wirklich verstehen kann ein Kind nur das, was es auch erlebt und wahrnimmt, denn Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess, bei dem sich durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten und Fühlen die geistige Fähigkeit des Kindes entwickeln.“ (Janusz Korczak)

Der große, alte Garten mit seinen Spielgeräten (Rutsche, Kletterturm, Vogelnechtschaukel, Kletterpodest, Matschanlage, Sandkasten und Kriechröhre) ermöglicht den Kindern ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Hier haben die Kinder viele Gelegenheiten, grundlegende Bewegungserfahrungen zu machen. Durch Bewegung wird die geistige Entwicklung unterstützt und die motorischen Fähigkeiten verfeinert. In unserem Garten erfahren die Kinder den Ablauf der Natur in den einzelnen Jahreszeiten. Im Jahreslauf sammeln wir

Früchte und Naturmaterialien zum kreativen Gestalten, säen und ernten Blumen und verschiedene Gemüsesorten.

Zwei stattlich geprüfte Erzieherinnen begleiten die Kinder durch den Kindergartenalltag. Durch die beiden berufserfahrenen Fachkräfte werden bei den Kindern Defizite z.B. im sprachlichen, motorischen oder Entwicklungsbereich schnell erkannt und gezielt gefördert. In unserer Einrichtung wird das Kind dort abgeholt, wo es in seiner Entwicklung steht. Wir geben ihm den notwendigen Raum und die Zeit sich zu entwickeln, um es dann darüber hinaus ganz individuell zu fördern, seine Entwicklung zu beobachten, zu dokumentieren und liebevoll zu begleiten.

Kinder brauchen verlässliche Erwachsene, die ihnen zuhören, sie brauchen Halt und Sicherheit, um Beziehungen aufzubauen, erleben und leben zu können.

Aus dem Tun für Kinder wird ein Tun mit Kindern im täglichen Zusammenleben. Im Ablauf und Erleben des Kirchenjahres mit seinen Festen und Feiern, der Jahreszeiten, in der Durchführung von Ausflügen und Fahrten, im Miteinanderspielen wird unser Haus zum Lebens- Bildungs- und Erfahrungsraum für Kinder. Seit 2006 besuchen auch Kinder ab zwei Jahren, so genannte U3-Kinder, unsere Einrichtung. Durch diese Kleinen hat das soziale Lernen in unserem Kindergarten einen zusätzlichen, neuen Aspekt bekommen.

Tagesablauf

Zwischen 7 und 9 Uhr kommen die Kinder in die Einrichtung. Während dieser Bringphase findet in der Gruppe das Freispiel statt. Das Freispiel ist der Königsweg des Lernens. Das bedeutet, dass das Spiel die grundlegende Lernform des Kindes ist. Freispiel heißt eine größtmögliche Wahl der Spielpartner, Spielinhalte, Spielmaterial, Spieldauer und Spielorte.

Gegen 9 Uhr öffnet im zweiten Gruppenraum das Frühstückscafé, in dem die Kinder in Begleitung einer Erzieherin selbständig frühstücken. Beim Frühstück und bei der Mittagsmahlzeit legen wir großen Wert auf Ess- und Tischkultur. Nach den Mahlzeiten putzen unsere Kinder ihre Zähne. Anschließend arbeiten sie in Kleingruppen an Angeboten, Projekten oder dem Vorschulprogramm. Angebote und Projekte sind die Eröffnung neuen Lebens durch Anleitung mit dem Ziel, vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und dem Kind neue Wege und Anregungen anzubieten.

Angebote und Projekte finden in Kleingruppen statt, sie sind den Bedürfnissen der Kinder angepasst, situationsbezogen oder ergeben sich aus der Lebenssituation des Kindes und dem kirchlichen und jahreszeitlichen Ablauf. Wir fördern die Kinder und unterschiedlichen Altersstufen in Kleingruppen oder Einzelförderung in den nach dem Kinderbildungsgesetz für NRW geforderten Bildungsbereichen: Sprache, Motorik, Natur- und kulturelle Umwelt, Religion, Spielen und Basteln, Bewegung, Musik und Medien. Die Kinder erwerben hier in

Selbstbildungsprozessen personale und soziale Kompetenz, inhaltliches Basiswissen und lernmethodische Kompetenz.

Außerhalb der Projektarbeit haben die Kinder die Möglichkeit, während des Freispiels an offenen Bastel- und Spielaktionen teilzunehmen.

Vor dem Mittagessen nutzen wir bei gutem Wetter unser Außengelände oder den angrenzenden Spielplatz. Bei schlechtem Wetter bieten wir den Kindern einen gemeinsamen Spielkreis an.

Nach dem Mittagessen finden unterschiedliche Aktionen, wie z.B. Sprachtraining, Vorschulerziehung, Einzelförderung usw. statt. Gegen 13.45 beschließen wir den Kindergarten tag mit einem gemeinsamen Gebet und Lied.

Elternarbeit

Damit das Kind nicht in einen Erziehungszwiespalt zwischen Elternhaus und Kindertageseinrichtung gerät, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Grundbedingung. Eltern haben bei uns vielfältige Möglichkeiten der Mitarbeit. Wir bieten individuelle Gespräche nach Bedarf, Elternsprechtage, an denen Eltern über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert und beraten werden, Elternabende mit Referenten, Feste und Feiern zu unterschiedlichen Anlässen und Themen und Ausflüge für Eltern und Kinder an. Dabei und dadurch ergeben sich viele Chancen, untereinander Kontakte zu knüpfen und eigenständig Aktionen untereinander zu gestalten. Denn auch hier gilt unser Grundsatz ebenso wie bei den Kindern: Die Erzieherin ist keine Animateurin für Eltern, sondern eine einfühlsame Begleiterin.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist für uns ein Weg, aufeinander zuzugehen. Wir stehen in engem Kontakt zur Gemeinde, zur Nachbarschaft, zu Vereinen und Organisationen, Schulen, Frühförderstellen und öffentlichen Einrichtungen in unserem Umfeld.

Durch die Pflege dieser Kontakte und die Öffnung der Einrichtung nach außen hat sich die Zusammen- und Mitarbeit kompetenter Gemeindeglieder ergeben, die Freude daran haben, regelmäßig bestimmte Förderangebote im sprachlichen, musikalischen, kreativen oder religionspädagogischen Bereich anzubieten. So unterstützt z.B. ein Grundschullehrer im Ruhestand Kinder in der Sprachentwicklung oder die Pfarrerin erarbeitet mit den Kindern religionspädagogische Themen.

Fort- und Weiterbildung

Die pädagogische Fachkraft ist in unserer Einrichtung Entwicklungsbegleiterin, Bezugsperson der Kinder und Ansprechpartnerin der Eltern. Sie schafft die notwendigen Grundbedingungen für Wachstum und individuelle Entwicklung des Kindes. Sie beobachtet die Kinder und legt für jedes Kind Entwicklungsbögen an, die die Grundlage für regelmäßige Besprechungen der Fachkräfte untereinander oder für Beratungsgespräche mit den Eltern sind. Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, sind tägliche und wöchentliche Besprechungen, regelmäßige ganztägige Dienstbesprechungen und eine qualifizierte Fort- und Weiterbildung Grundvoraussetzung für unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen.

Spendenkonten und Webseiten

Für Spenden sind die Gemeinde als Trägerin des Kindergartens und der Förderverein des Kindergartens sehr dankbar. Spender erhalten selbstverständlich eine Spendenquittung.

Gemeinde: Kreiskirchenamt Hagen/Schwelm
Konto-Nr. 200 458 9028 bei der Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 350 601 90
Verwendungszweck: Emmaus, Kindergarten Holthausen

Ausführliche Informationen zur Emmaus-Gemeinde und zum Bezirk Holthausen sind unter www.emmausgemeinde-hagen.de zu finden.

Förderverein: Förderverein Kindergarten Holthausen
Konto-Nr. 4400 302 700 bei der Volksbank Hohenlimburg
BLZ 450 615 24

Der Förderverein unterhält eine Webseite unter www.kindergarten-hagen-holthausen.de.